

# Jahresrechnung 2010



## Bilanz per 31.12.2010

	Erläuterungen	31.12.2010 in CHF	31.12.2009 in CHF
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>14 434 617</b>	<b>13 507 045</b>
Flüssige Mittel	1	10 954 570	9 223 240
Wertschriften	2	1 926 092	2 296 557
Forderungen Lieferungen und Leistungen	3	47 900	45 130
Forderungen Nahestehende	4	1 370 904	1 578 869
Forderungen Sonstige		33 960	109 373
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	101 192	253 877
<b>Anlagevermögen</b>		<b>867 967</b>	<b>924 665</b>
Beteiligung LOX	6	1	1
Darlehen LOX	6	525 000	525 000
Mobile Sachanlagen	7	125 884	124 669
Immaterielle Anlagen	8	217 082	274 099
Zweckgebundene Finanzanlagen Koch-Brunner-Fonds	9	0	896
<b>Total Aktiven</b>		<b>15 302 584</b>	<b>14 431 710</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>5 954 536</b>	<b>6 017 522</b>
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	10	853 961	680 465
Verbindlichkeiten Nahestehende	11	4 138 482	3 737 043
Verbindlichkeiten Sonstige	12	164 774	341 437
Passive Rechnungsabgrenzung	13	797 319	1 258 576
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>84 800</b>	<b>66 000</b>
Rückstellungen	14	84 800	66 000
<b>Fonds mit einschränkender Zweckbindung</b>	15	<b>1 423 430</b>	<b>1 505 941</b>
<b>Organisationskapital</b>	16	<b>7 839 818</b>	<b>6 842 247</b>
Erarbeitetes freies Kapital		2 585 835	2 585 835
Freie Fonds		5 253 983	4 256 412
Jahresergebnis		0	0
<b>Total Passiven</b>		<b>15 302 584</b>	<b>14 431 710</b>

# Betriebsrechnung

	Erläuterungen	31.12.2010 in CHF	31.12.2009 in CHF
Betriebsertrag			
<b>Ertrag aus Geldsammelaktionen</b>	17	<b>4 616 636</b>	<b>4 697 853</b>
Spenden		4 202 633	4 339 134
Legate		414 003	358 719
<b>Erträge aus erbrachten Leistungen</b>	18	<b>6 767 707</b>	<b>5 923 318</b>
Beiträge öffentliche Hand	19	2 152 359	2 079 075
Bund BAG		632 359	538 075
Bund BSV		1 520 000	1 520 000
Bund DEZA		0	21 000
Andere betriebliche Erträge		714 295	615 546
Dienstleistungen an Dritte		101 975	28 554
Sponsoring	20	39 617	46 719
Beiträge Teilnehmende Ferien + Weiterbildung		289 915	247 176
Ertrag Nahestehende	21	225 992	203 093
Debitorenverluste		210	1 302
Diverses	22	56 587	88 701
Beiträge von Ligen		3 901 053	3 228 697
Ordentliche Beiträge	23	3 442 343	2 694 480
Zweckgebundene Beiträge	24	458 710	534 217
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>11 384 343</b>	<b>10 621 170</b>

	Erläuterungen	31.12.2010 in CHF	31.12.2009 in CHF
Betriebsaufwand			
<b>Direkter Projektaufwand</b>	25	<b>6 111 162</b>	<b>6 134 185</b>
Personalaufwand	26	2 663 890	2 681 885
Reise- und Repräsentationsaufwand		35 532	52 902
Sachaufwand Projekte		3 137 813	3 108 356
Unterhaltskosten		12 366	20 561
Forschungsaufwand	27	168 582	193 082
Abschreibungen		92 979	77 399
<b>Fundraising</b>	28	<b>1 913 996</b>	<b>2 015 999</b>
Personalaufwand		408 486	485 979
Reise- und Repräsentationsaufwand		6 002	1 324
Sachaufwand		1 444 684	1 465 465
Unterhaltskosten		1 168	2 212
Abschreibungen		53 656	61 019
<b>Administrativer Aufwand</b>	29	<b>681 904</b>	<b>687 461</b>
Personalaufwand		418 960	431 982
Reise- und Repräsentationsaufwand		4 937	7 214
Sachaufwand		247 648	240 338
Unterhaltskosten		1 218	1 966
Abschreibungen		9 141	5 962
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>8 707 062</b>	<b>8 837 646</b>
Ausschüttung Fundraising Überschuss	30	-1 794 081	-1 787 251
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>883 200</b>	<b>-3 727</b>
Finanzergebnis	31	31 858	168 809
Finanzertrag		120 351	175 392
Finanzaufwand		-88 493	-6 583
<b>Jahresergebnis ohne Fondsergebnis</b>		<b>915 058</b>	<b>165 082</b>
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds		-317 489	-511 272
Zuweisung		-366 085	-532 293
Verwendung		48 596	21 021
<b>Jahresergebnis nach zweckgebundenen Fonds</b>		<b>597 570</b>	<b>-346 190</b>
Fondsergebnis freie Fonds		-597 571	346 189
Zuweisung		-986 725	-434 298
Verwendung		389 154	780 487
<b>Jahresergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>

# Geldflussrechnung

	31.12.2010 in CHF	31.12.2009 in CHF
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		
Jahresergebnis nach Fondsveränderung	0	0
Fondsveränderung	915 060	165 083
Zuweisungen / (Entnahmen) Organisationskapital	0	0
<b>Jahresergebnis ohne Fondsergebnis</b>	<b>915 060</b>	<b>165 083</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen / Immateriellen Anlagen	155 776	131 480
Bildung / Auflösung von Rückstellungen	18 800	36 000
Abnahme / (Zunahme) Wertschriften	370 465	2 730 780
Abnahme / (Zunahme) Forderungen	280 608	-183 404
Abnahme / (Zunahme) Vorräte	0	12 900
Abnahme / (Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzungen	152 685	22 217
Zunahme / (Abnahme) sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	398 271	703 140
Zunahme / (Abnahme) passive Rechnungsabgrenzungen	-461 258	34 277
<b>Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>1 830 408</b>	<b>3 652 473</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen Sachanlagen	-58 531	-48 477
Investitionen Finanzanlagen	0	0
Investitionen Immaterielle Werte	-41 442	-201 618
Desinvestitionen Finanzanlagen	896	20 814
<b>Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-99 078</b>	<b>-229 281</b>
<b>Total Geldfluss</b>	<b>1 731 330</b>	<b>3 423 192</b>
<b>Nachweis Flüssige Mittel</b>		
Anfangsbestand	9 223 240	5 800 048
Endbestand	10 954 570	9 223 240
<b>Abnahme (-) / Zunahme (+) Flüssige Mittel</b>	<b>1 731 330</b>	<b>3 423 192</b>

Aus Zinsen fielen 2010 CHF 99 232 (Vorjahr: CHF 127 663) an Einnahmen an (keine Ausgaben).  
Aus Beteiligungserträgen und Ertragssteuern fielen keine Einnahmen oder Ausgaben an.

# Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Anfangsbestand per 1.1.2010 in CHF	Zuweisung in CHF	Interner Fonds- Transfer in CHF	Verwendung in CHF	Endbestand per 31.12.2010 in CHF
<b>Mittel aus Eigenfinanzierung</b>					
Erarbeitetes freies Kapital (kumuliert)	2 585 835				2 585 835
Freier Fonds Information	387 860	336 690		-202 231	522 319
Freier Fonds Langzeitranke	56 160				56 160
Freier Fonds Tabakprävention	798 088	272 505			1 070 593
Freier Fonds Pulmocare	1 199 078		933 500	-186 923	1 945 655
Freier Fonds Projekte	1 815 226	377 530	-533 500		1 659 256
Jahresergebnis	0				0
<b>Organisationskapital</b>	<b>6 842 247</b>	<b>986 725</b>	<b>400 000</b>	<b>-389 154</b>	<b>7 839 818</b>
<b>Mittel aus Fondskapital</b>					
Fonds Tuberkulose	847 152	35 820	-400 000		482 972
Fonds Koch-Brunner	1 096			-1 096	0
Fonds Fördermittel	657 693	330 265		-47 500	940 458
<b>Fondskapital mit einschränkender Zweckbindung</b>	<b>1 505 941</b>	<b>366 085</b>	<b>-400 000</b>	<b>-48 596</b>	<b>1 423 430</b>

# Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

## Abschluss nach Swiss GAAP FER

Die Rechnungslegung erfolgt nach Swiss GAAP FER, wie dies für spendensammelnde Organisationen mit dem ZEWO-Gütesiegel verbindlich ist. Die Buchführung und Rechnungslegung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften, den Richtlinien ZEWO, den Statuten der LLS sowie Swiss GAAP FER. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lungenliga Schweiz. Es gelten die allgemeinen Bewertungsgrundlagen gemäss Rahmenkonzept Swiss GAAP FER. Der vorliegende Rechnungsabschluss nach Swiss GAAP FER stellt gleichzeitig den handelsrechtlichen Abschluss dar. Die Jahresrechnung wurde nach den überarbeiteten Swiss GAAP FER (gültig ab 1.1.2007) erstellt.

## Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorgaben von Swiss GAAP FER. Dies bedeutet konkret, dass die Positionen wie folgt bewertet werden:

- Flüssige Mittel zum Nominalwert.
- Wertschriften zum Kurswert. Als Basis dienen die Bewertungen der Banken per 31.12.2010.
- Forderungen zum Nominalwert, abzüglich der erforderlichen Wertberichtigungen im Rahmen von Einzelwertberichtigungen. Pauschale Wertberichtigungen im Sinn des Delkredere wurden keine vorgenommen.
- Vorräte werden zum Anschaffungs- oder tieferen Marktwert bewertet.
- Finanzanlagen zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.
- Bei den mobilen Sachanlagen und den immateriellen Anlagen erfolgt die Bewertung zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich erforderlichen Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear auf den Anschaffungswerten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Folgende Nutzungsdauern werden berücksichtigt:
 

Mobiliar	8 Jahre
IT-Infrastruktur (PC, Server, Standardsoftware)	3 Jahre
Business-Software (Immaterielle Anlagen)	5 Jahre
Büromaschinen	3 Jahre
- Die Aktivierungsgrenze liegt bei den Sachanlagen bei CHF 1000, d.h., Anschaffungen unter CHF 1000 werden nicht aktiviert.
- Selber erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.
- Rückstellungen werden für am Bilanzstichtag bestehende, wahrscheinliche Verpflichtungen gebildet, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.
- Fremdkapital zu Nominalwerten.
- Alle Angaben erfolgen in CHF und auf Franken gerundet.
- Fremdwährungen: Aktiven und Passiven in Fremdwährung werden zum Bankkurs am Bilanzstichtag bewertet. Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet.

	31.12.2010 in CHF	31.12.2009 in CHF
EUR	1.25	1.48
USD	0.93	1.03

### **Kreis der Nahestehenden**

Bei den Nahestehenden handelt es sich um die 23 kantonalen Lungenligen, die Genossenschaft LOX, die Schweizer Spende für Lungen- und Tuberkulosekranke, die Stiftung für Allergie, Haut und Asthma aha! und die Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie SGP.

# Erläuterungen zur Bilanz und zur Betriebsrechnung

## 1. Flüssige Mittel

Die Zunahme bei den Flüssigen Mitteln von CHF 1 731 330 ist im Wesentlichen auf die Auszahlung der verbandsinternen Verrechnung nach dem Jahreswechsel, die Abnahme der Wertschriften und die Zahlungen des Nachtragskredits für die Entwicklung des neuen Patientenverwaltungssystems Pulmocare durch die kantonalen Ligen zurückzuführen.

## 2. Wertschriften

Position in Marktwerten	31.12.2010 in CHF	31.12.2009 in CHF
Obligationen		
Inland CHF	1 073 945	1 361 543
Ausland CHF	473 650	470 100
Ausland Fremdwährungen	170 293	249 497
Obligationen total	1 717 888	2 081 140
Aktien Inland	208 204	215 417
<b>Total Wertschriften</b>	<b>1 926 092</b>	<b>2 296 557</b>

Die Anlagestrategie verfolgt die Werterhaltung der angelegten Mittel und eine angemessene Rendite über einen langfristigen Zeitraum. Angelegt werden grundsätzlich die eigenen Mittel in der maximalen Höhe des Eigenkapitals. Kurzfristig können ungenutzte liquide Mittel ebenfalls angelegt werden. Die Anlagestrategie ist zurückhaltend-defensiv. Die Anlagen werden unter Berücksichtigung der notwendigen Liquidität sowie zeitlich gestaffelt getätigt. Die Laufzeiten werden den Zinssituationen und deren erwarteter Entwicklung angepasst. Die Mittel dürfen nicht in Anlagen investiert werden, die unmittelbar gesundheits- oder umweltschädigend sind.

### 3. Forderungen Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Projekten setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2010</b> in CHF	<b>31.12.2009</b> in CHF
Tuberkulose	40258	30080
Weiterbildung	6097	13365
LUFEB*	0	75
Luftholtage	1460	1610
Information und Prävention	85	0
<b>Total</b>	<b>47900</b>	<b>45130</b>

\* Leistungen und Unterstützung zur Förderung der Eingliederung Behinderter

### 4. Forderungen Nahestehende

	<b>31.12.2010</b> in CHF	<b>31.12.2009</b> in CHF
Kantonale Ligen	1 148 230	729 927
Übrige Nahestehende	222 674	848 942
<b>Total</b>	<b>1 370 904</b>	<b>1 578 869</b>

## 5. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Auslagen für Projekte im neuen Jahr setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	in CHF	in CHF
Patientenverwaltungs-Software i-care	442	20210
Tuberkulose	1410	40024
Information und Prävention	7928	927
Fundraising	60432	64338
Heimtherapie	0	1908
LUFEB*	125	112
Luftholtage	322	0
Innenluft	1421	16300
Total Auslagen für Projekte im neuen Jahr	72080	143819
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	29112	110058
<b>Total</b>	<b>101192</b>	<b>253877</b>

\* Leistungen und Unterstützung zur Förderung der Eingliederung Behinderter

## 6. Beteiligung und Darlehen LOX

Der Nominalwert der Beteiligung beläuft sich auf CHF 45 000. Dies entspricht einer Beteiligungsquote von 18,3 %. Im Rahmen der im Jahr 2003 erfolgten Sanierung der LOX wurde diese Beteiligung wertberichtigt. Der Genossenschaft LOX wurde 2009 ein Liquiditätskredit über CHF 525 000 (Vorjahr: CHF 525 000) gewährt.

## 7. Mobile Sachanlagen

	<b>Bestand 1.1.2010</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>Bestand 31.12.2010</b>
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
<b>Anschaffungswert</b>					
Mobiliar und Einrichtungen	121 930	42 082			164 014
Büromaschinen	9 625				9 625
EDV	80 429	16 449			96 878
Geräte Heimtherapie	8 181				8 181
Telefonanlage	44 860				44 860
<b>Total</b>	<b>265 025</b>	<b>58 531</b>			<b>323 558</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Mobiliar und Einrichtungen	54 401	19 101			73 502
Büromaschinen	5 586	2 550			8 136
EDV	54 639	26 300			80 939
Geräte Heimtherapie	7 786	395			8 181
Telefonanlage	17 944	8 972			26 916
<b>Total</b>	<b>140 358</b>	<b>57 317</b>			<b>197 674</b>
<b>Total Nettobuchwert Sachanlagen</b>	<b>124 669</b>				<b>125 884</b>

Der Brandversicherungswert der mobilen Sachanlagen beträgt CHF 1 300 000.  
Im Jahr 2010 gab es keine Wertbeeinträchtigungen.

## 8. Immaterielle Anlagen

	<b>Bestand 1.1.2010</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>Bestand 31.12.2010</b>
	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
<b>Anschaffungswert</b>					
Software	55 332	5 163			60 495
Adressverwaltung	252 241				252 241
Pulmocare	195 880	36 279			232 159
Übrige immaterielle Anlagen	60 000				60 000
<b>Total</b>	<b>563 453</b>	<b>41 442</b>			<b>604 895</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Software	49 139	6 002			55 141
Adressverwaltung	216 215	34 025			250 240
Pulmocare	0	46 432			46 432
Übrige immaterielle Anlagen	24 000	12 000			36 000
<b>Total</b>	<b>289 354</b>	<b>98 459</b>			<b>387 813</b>
<b>Total Nettobuchwert Immaterielle Anlagen</b>	<b>274 099</b>				<b>217 082</b>

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um Softwareanschaffungen und um die integrierte Adressdatenverwaltung, die insbesondere für das Fundraising eingesetzt wird, die Vermögenswerte des Rudertrainingprogramms «Powerlungs» sowie die Neuentwicklung des Patientenverwaltungssystems Pulmocare. Im Jahr 2010 gab es keine Wertbeeinträchtigungen.

## 9. Finanzanlagen Koch-Brunner-Fonds

Das zweckgebundene Anlagevermögen umfasst Sparkapitalien bei der Berner Kantonalbank, welche im Umfang der zweckgebundenen Verwendung reduziert und durch die Zinsen geäufnet werden. Der Fonds wurde im Berichtsjahr aufgelöst, da seine Mittel aufgebraucht sind.

**10. Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen**

	<b>31.12.2010</b> in CHF	<b>31.12.2009</b> in CHF
LUFEB*	15 821	7 299
Kurswesen**	13 276	14 843
Luftholtage	3 359	697
Patientenverwaltungs-Software i-care/ Pulmocare	142 909	94 183
Ligaweite Rechnungslegung	208	7 252
Qualitätsmanagement	100	323
Kompetenzzentrum Tuberkulose	30 987	3 517
Innenluft	22 408	6 529
Aussenluft	4 861	548
Koordination und Entwicklung Heimtherapie	2 377	18 181
Information und Prävention	275 731	274 240
Fundraising	290 627	212 540
Total Verbindlichkeiten aus Projekten	802 664	640 152
Übrige Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	51 197	40 313
<b>Total</b>	<b>853 961</b>	<b>680 465</b>

\* Leistungen und Unterstützung zur Förderung der Eingliederung Behinderter

\*\* Kurse zur Fortbildung des Fachpersonals der kantonalen Ligen

**11. Verbindlichkeiten Nahestehende**

Die Zunahme (CHF 401 440) ergibt sich im Wesentlichen aus den erst im Folgejahr ausbezahlten Guthaben der kantonalen Ligen aufgrund der verbandsinternen Verrechnung.

**12. Verbindlichkeiten Sonstige**

Es handelt sich im Wesentlichen um die geschuldete Mehrwertsteuer (CHF 160 355, Vorjahr: CHF 234 814).

**13. Passive Rechnungsabgrenzung**

Die passiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2010</b> in CHF	<b>31.12.2009</b> in CHF
Patientenverwaltungs-Software i-care	0	40
Tuberkulose	10 181	7 678
Information und Prävention	83 316	49 861
Fundraising	67 030	75 190
Heimtherapie	0	1 388
LUFEB*	1 760	5 426
Luftholtage	5 708	0
Innenluft	50 398	25 014
Weiterbildung	997	18 676
Forschung	20 000	0
Total Abgrenzungen für Projekte im Berichtsjahr	239 390	183 223
Abgrenzung Ligenbeitrag	365 309	873 144
Übrige passive Rechnungs- abgrenzungen	192 620	202 209
<b>Total</b>	<b>797 319</b>	<b>1 258 576</b>

\* Leistungen und Unterstützung zur Förderung der Eingliederung Behinderter

#### 14. Rückstellungen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten nach einer gewissen Anstellungsdauer eine Treueprämie. Der Pro-rata-Anspruch von 5 und 10 Jahren Anstellungsdauer wird zurückgestellt.

	<b>Bestand 1.1.2010</b>	<b>Abnahme/ Zunahme</b>	<b>Bestand 31.12.2010</b>
	in CHF	in CHF	in CHF
Rückstellung Treueprämien	66 000		
Aufgelaufene Treueprämien		18 800	
<b>Rückstellung Treueprämien</b>			<b>84 800</b>

#### 15. Fonds mit einschränkender Zweckbindung

Fonds mit einschränkender Zweckbindung sind von dritter Seite erhaltene Zuwendungen, welche mit einem klar bestimmten und die Verwendung einschränkenden Zweck an die Lungenliga Schweiz übergeben worden sind.

Der Fonds Koch-Brunner basierte auf einem Legat und richtet Unterstützungsbeiträge im Sinn der Aufgabenstellung der Lungenliga an krankheitsbedingte Kosten oder an einen vorübergehend nicht gedeckten Erwerbsausfall von Einzelpersonen aus. Er wurde im Berichtsjahr aufgelöst. Der Fonds Tuberkulose ergibt sich aufgrund der Verträge mit dem Bundesamt für Gesundheit, die den Aufbau und die Pflege des Kompetenzzentrums Tuberkulose zum Ziel haben. Der Fonds Fördermittel wird mit den zweckgebundenen Spendenbeiträgen der Förderer gespiesen, und die Mittel werden für die themenspezifischen Zwecke, für die sie gesammelt wurden, eingesetzt.

Details siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals.

#### 16. Organisationskapital

Das Organisationskapital beinhaltet neben dem erarbeiteten freien Kapital auch die freien Fonds. Aus dem freien Fonds Projekte wurden im Berichtsjahr CHF 533 500 in den Fonds Pulmocare übertragen zwecks Teilfinanzierung der Neuentwicklung des Patientenverwaltungssystems Pulmocare.

Details siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals.

### 17. Ertrag aus Geldsammelaktionen

	31.12.2010 in CHF	31.12.2009 in CHF
Ertrag aus Fundraising	4 616 636	4 697 853
Aufwand für Fundraising (inkl. Personal- und Gemeinkosten)	-1 913 996	-2 015 999
<b>Nettoertrag</b>	<b>2 732 640</b>	<b>2 681 854</b>

### 18. Erträge aus erbrachten Leistungen

Die Erträge aus erbrachten Leistungen setzen sich aus den Beiträgen der öffentlichen Hand, anderen betrieblichen Erträgen und den Beiträgen der Ligen zusammen.

### 19. Beiträge öffentliche Hand

Die Beiträge der öffentlichen Hand nahmen um CHF 73 284 ab. Der Vertrag mit der DEZA für einen Unterstützungsbeitrag an das Tuberkulosebekämpfungsprogramm in Benin wurde nicht verlängert.

### 20. Sponsoring

Die Sponsorengelder wurden für die Patientenasthmaschulung und den Welt-Asthma-Tag zweckbestimmt verwendet.

### 21. Ertrag Nahestehende

Der Ertrag stammt von den Untermietern Genossenschaft LOX und Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie SGP. Er beinhaltet die Abgeltung der Kosten aus der Mietgemeinschaft und administrativen Dienstleistungen sowie den Support des Lungenliga-eigenen Patientenverwaltungssystems i-care an die LOX.

### 22. Diverses

Im Berichtsjahr fielen vor allem Materialverkäufe (CHF 34 238) an.

### 23. Ordentliche Beiträge der Ligen

Mit den ordentlichen Ligenbeiträgen übernehmen die kantonalen Ligen die gesamte Kostenunterdeckung im Sinne einer Leistungsabgeltung nach einem im Finanzreglement definierten Schlüssel.

### 24. Zweckgebundene Beiträge

Diese Beiträge dienen einerseits der Entwicklung, Pflege, Wartung und dem Support der Patientenverwaltungs-Software i-care und werden von denjenigen 18 Ligen entrichtet, die diese Applikation einsetzen (CHF 208'710, Vorjahr: CHF 284'217). Andererseits überwiesen die kantonalen Lungenligen CHF 250'000 (Vorjahr: CHF 250'000) für die Tabakprävention.

### 25. Direkter Projektaufwand

Der direkte Projektaufwand umfasst folgende Aktivitäten der LLS:

	<b>31.12.2010</b> in CHF	<b>31.12.2009</b> in CHF
LUFEB*	418'320	485'744
Luftholtage	367'322	336'340
Kurswesen**	549'432	514'777
Ligaweite Rechnung	197'100	225'522
Ligenweites Qualitätsmanagement	22'691	40'202
Patientenverwaltungs-Software i-care/ Pulmocare	402'160	409'283
Kompetenzzentrum Tuberkulose	553'437	547'930
Aussenluft	155'830	62'943
Innenluft	612'168	1'073'483
Koordination und Entwicklung Heimtherapie	915'101	640'642
Information und Prävention	1'586'109	1'401'148
Forschungsaufwand	105'500	193'082
Geschäftsführung LOX	87'987	68'664
Geschäftsführung und Sekretariat SGP	138'005	134'425
<b>Total</b>	<b>6'111'162</b>	<b>6'134'185</b>

\* Leistungen und Unterstützung zur Förderung der Eingliederung Behinderter

\*\* Kurse zur Fortbildung des Fachpersonals der kantonalen Ligen

## 26. Personalaufwand

Im Berichtsjahr waren insgesamt 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 37) mit einem durchschnittlichen Total von 2680 Stellenprozenten (Vorjahr: 2720) angestellt. Ende Berichtsjahr waren 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 34) mit einem Gesamtpensum von 2680 Stellenprozenten (Vorjahr: 2630) in der LLS tätig.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LLS sind bei der Comunitas Vorsorgestiftung, der Pensionskasse des Schweizerischen Gemeindeverbandes, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Versicherung erfolgt seit 2008 im Rahmen eines beitragsorientierten Plans der Vorsorgestiftung, bei welchem Arbeitnehmer und Arbeitgeber definierte Beiträge entrichten.

Die Comunitas Vorsorgestiftung ist eine Sammeleinrichtung. Aufgrund der Solidarität innerhalb der Stiftung ist die anteilige Unterdeckung der Lungenliga Schweiz an der Deckungslücke der gesamten Vorsorgestiftung zu relativieren. Die Ermittlung der anteiligen Unterdeckung ergibt sich aus dem Verhältnis der Vorsorgekapitalien der Lungenliga Schweiz zu den gesamten Vorsorgekapitalien der Stiftung.

	<b>31.12.2010</b> in CHF	<b>31.12.2009</b> in CHF
Anteilige Unterdeckung	676093	544247
Wirtschaftlicher Anteil	0	0
Veränderung zum Vorjahr	0	0
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	250354	249419
<b>Aufwand gegenüber Personalvorsorgeeinrichtung</b>	<b>250354</b>	<b>249419</b>

Die Lungenliga Schweiz verfügt über keine Arbeitgeberbeitragsreserven. Gemäss Geschäftsbericht 2010 (Kurzfassung) der Comunitas beträgt der Deckungsgrad per 31.12.2010 88,27 % (Vorjahr: 89,62 %).

## 27. Forschungsaufwand

Die Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie (SGP) erhielt wie im Vorjahr den Betrag von CHF 80000 zur Unterstützung pneumologischer Forschungsprojekte zur Verfügung gestellt. Das Orphan Lung Disease Register erhielt CHF 25000.

## 28. Fundraising

In den Vorjahren wurden die Sachkosten des Fundraising als Teil der Projektkosten ausgewiesen. Ab dem Berichtsjahr werden die Personal- und Sachkosten des Fundraising auf Empfehlung der ZEWO als eigene Kostenkategorie aufgeführt.

## 29. Administrativer Aufwand

Der administrative Aufwand umfasst die Geschäftsführung und Geschäftsleitung, die Verbandstätigkeit, die internen Finanzen, die Personaladministration, die interne EDV sowie den Empfang inkl. Telefondienst und allgemeine Verwaltungsarbeiten.

Entschädigungen an die Mitglieder des Vorstands (leitendes Organ):

	31.12.2010 in CHF	31.12.2009 in CHF
Gesamtentschädigungen	64 450	59 258
Entschädigung Präsident	15 800	17 107

## 30. Ausschüttung Fundraising-Überschuss

Der Fundraising-Überschuss wird den Ligen nach einem im Finanzreglement definierten Schlüssel ausgeschüttet. Die Ausschüttung an die einzelne Liga erfolgt, sofern die Liga die Verwendung der Spendengelder in ihrem Jahresbericht ausweist.

## 31. Finanzergebnis

	31.12.2010 in CHF	31.12.2009 in CHF
<b>Ertrag</b>		
Zinsen Wertschriften und Festgeld	108 600	125 544
Kursgewinne	11 751	49 848
<b>Total</b>	<b>120 351</b>	<b>175 392</b>
<b>Aufwand</b>		
Spesen und Gebühren	1 151	6 583
Kursverluste	87 342	0
<b>Total</b>	<b>88 493</b>	<b>6 583</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>31 858</b>	<b>168 809</b>

# Weitere Angaben

## Eventualverpflichtungen

Es gibt weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr ausweispflichtige Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter.

## Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

	31.12.2010 in CHF	31.12.2009 in CHF
Mietverträge 31.12.2010	172 216	172 216

Dabei handelt es sich um Verträge, die eine Laufzeit von über einem Jahr aufweisen.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Jahresrechnung beeinflussen könnten.

Die Jahresrechnung wurde am 5. April 2011 vom Vorstand genehmigt.

Bericht der Revisionsstelle  
zur Eingeschränkten Revision  
an den Delegiertenrat der  
Lungenliga Schweiz  
Bern

Thun, 14. April 2011  
roj

Als Revisionsstelle gemäss Art. 10 der Statuten haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Lungenliga Schweiz für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.


Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt.
- nicht dem Gesetz (Art. 957 ff. OR) und den Statuten entspricht.

Jürg Rolli      dipl. Wirtschaftsprüfer  
Hans Stauffer    dipl. Steuerexperte, dipl. Experte in Rechnungslegung & Controlling  
Sandro Schmid    dipl. Wirtschaftsprüfer

Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

**unico thun ag**

  
Jürg Rolli  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

  
Sandro Schmid  
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)